

# Schwarzwaldbacht

## Calwer Tagblatt Nationalsozial. Tageszeitung

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw. Haupt-  
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Vertreter:  
Hauptredaktion: Rudolf Dangel, Freiburg. Anzeigen-  
leiter: Georg W. R. r. Kreisstr., Calw. Geschäfts-  
Stelle: Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-  
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Deißhöl-  
ger'sche Buchdruckerei, Calw. D. N. B. L. N.: 3680.

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.  
Bei Postbezug zuzüglich Zustellgebühr. — Anzeigen-  
preis: Die Kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Restame-  
zeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachlaß. Erfüllung-  
sort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von  
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

### Alleiniges Amtsblatt für Stadt und Oberamtsbezirk Calw

Nr. 40

Calw, Samstag, 17. Februar 1934

1. Jahrgang

#### Der 25. Februar Heldengedenktag

Berlin, 16. Febr. Der 5. Sonntag vor  
Ostern (25. Februar) wird als Hel-  
denktag einheitlich im ganzen Reich be-  
gangen. Der Reichsminister für Volksauf-  
klärung und Propaganda hat die Landesregie-  
rungen ersucht, die zur würdigen Begehung  
dieses Tages erforderlichen Maßnahmen un-  
verzüglich zu treffen und besonders alle Lust-  
barkeiten zu verbieten.

Am Sonntag, dem 25. Februar, findet in  
der Reichshauptstadt um 12 Uhr mittags ein  
Staatsakt in der Staatsoper unter den Ein-  
den mit folgendem Programm statt: Kranz-  
marsch aus der „Eroica“ von Beethoven, Ge-  
denkrede des Reichswehrministers von Blom-  
berg, Lied „Ich hatt' einen Kameraden“, „Ein-  
zug der Götter in Walkhall“ aus der Oper  
„Rheingold“ von Richard Wagner, das  
Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied. Der  
Staatsakt wird auf alle deutschen Sender  
übertragen.

Die im ganzen Reich angetretenen Amts-  
walter der NSDAP. und ihrer Unterorgani-  
sationen hören nach der Vereidigung die  
Übertragung des Staatsaktes auf den Auf-  
marschplätzen. Nach dem Staatsakt findet ein  
Vorbeimarsch der Reichswehr und anderer  
Formationen statt.

#### Neue Reichsgesetze

Das Reichskabinett genehmigte ein Gesetz  
zur Änderung der Verordnung über die  
Devisenbewirtschaftung vom 29.  
Mai 1932. Durch das Gesetz wird die Verfol-  
gung in Strafsachen wegen Devisenvergehens  
vereinfacht und wirksamer gestaltet.

Ferner verabschiedete das Reichskabinett  
ein Gesetz über Kassenvereinigungen in der  
Krankenversicherung, wodurch das  
Recht der Kassenvereinigungen überfichtlich ge-  
regelt wird.

Das vom Reichskabinett genehmigte Gesetz  
über die Realsteuersperre 1934 ist not-  
wendig geworden, weil die gegenwärtigen  
wirtschaftlichen Verhältnisse einen Verzicht  
auf die Realsteuersperre nicht zulassen. Durch  
die Aufgabe der Realsteuersperre würde die  
Wirtschaft der Gefahr erhöhter Belastung aus-  
gesetzt werden.

Das Kabinett nahm ferner ein Gesetz über  
Hinausschiebung der Besteuerung der  
Totenhand an und verabschiedete das vom  
Reichsministerium für Volksaufklärung und  
Propaganda vorgelegte Lichtspielgesetz,  
das eine völlig neue Regelung der Filmprü-  
fung und auch neue Bestimmungen für das  
Lichtspielgewerbe enthält.

#### Die Vorbereitung der Reichs- justiz

Drei Ländergruppen gebildet

Berlin, 16. Febr. In einer in der „Deut-  
schen Justiz“ veröffentlichten Erklärung „Der  
Weg zur Reichsjustiz“ äußert sich Reichs-  
justizminister Dr. G. r. n. über die Vor-  
bereitungen für die Uebernahme der Justiz-  
hoheit auf das Reich. Er präzisiert den  
Zweck des ersten Gesetzes zur Ueberleitung  
der Rechtspflege auf das Reich dahin: Alle  
Gerichte sprechen Recht im Namen des deut-  
schen Volkes, die Freizügigkeit der Rechts-  
anwälte und die Gültigkeit der notariellen  
Urkunden im ganzen Reichsgebiet ist festge-  
setzt, das Recht der Länder zur Nieder-  
schaltung eines Strafverfahrens ist auf den  
Reichspräsidenten übertragen worden. Wei-  
tere reichsgesetzliche Maßnahmen werden fol-  
gen. Darüber hinaus bedarf es der Verein-  
heitlichung der Justizeinrichtungen und der  
Bereinigung der Bestimmungen, die für die  
Arbeit der Justizbehörden erforderlich sind.  
Mit dem Augenblick, in dem späterhin die  
Justizbehörden Reichsbehörden werden,  
sind von ihnen die reichsrechtlichen Bestim-  
mungen des Beamten-, Befoldungs-, Haus-  
halts- und Kassenrechts anzuwenden.

Der Reichsjustizminister teilt dann mit,  
daß er zur Erfüllung dieser Aufgabe drei  
Ländergruppen gebildet habe. Norddeutsch-  
land unter Führung Preußens, Mittel-  
deutschland (Sachsen, Thüringen, Hessen)  
unter Führung Sachsens und Süddeutsch-  
land unter Führung Bayerns. Diese Maß-

nahme habe ausschließlich technische Bedeu-  
tung. Wann die neuen Bestimmungen, die  
auf Grund dieser Vorarbeit entstehen, in  
Kraft treten, wird von Fall zu Fall ent-  
schieden werden. Alles, was — unbeschadet der  
vorerst weiterbestehenden Eingliederung der  
Justiz in die Landesverwaltungen — zur  
Vorbereitung späterer Gleichheit schon jetzt  
Geltung gewinnen kann, soll grundsätzlich  
alsbald nach Fertigstellung rechtens werden.

#### Der Aufbau des Handwerks

Der Reichswirtschaftsminister hat im Ein-  
vernehmen mit dem Reichsarbeitsminister den

Landesregierungen ein Rundschreiben über  
die Durchführung des Gesetzes über den vor-  
läufigen Aufbau des deutschen Handwerks zu-  
gehen lassen. Er kündigt darin an, daß die zur  
Durchführung des Gesetzes notwendigen Vor-  
schriften in Kürze erlassen werden. Auf dem  
Gebiete des Innungswesens werden sie  
grundlegende Änderungen bringen, da an  
die Stelle der Freien und Zwangsinnungen  
künftig Pflichtinnungen treten. Des-  
halb ist es, wie der Minister betont, völlig  
unerwünscht, daß etwa jetzt noch Freie In-  
nungen für das Handwerk errichtet werden.  
Dahingehende Anträge seien abzulehnen. Auch

die Errichtung von Zwangsinnungen sei nicht  
mehr zweckmäßig. Wohl aber sei zu empfeh-  
len, jetzt schon durch die Handwerkskammern  
und Verbände Pläne für die künftige Pflicht-  
organisation zu entwerfen, so daß diese nach  
Erlaß der entsprechenden Verordnung im all-  
gemeinen sofort in Kraft gesetzt werden kann.

Polizeigeneral Ministerialdirektor Daluge  
ist als Nachfolger des in den Ruhestand ge-  
tretenen Polizeigenerals Geibel mit der Ge-  
schäftsführung des Kuratoriums der Sittler-  
spende für Opfer der Arbeit betraut worden.

## England plant Achtmächtekonferenz Lord Eden in Paris eingetroffen - Letzter Abrüstungsrettungsversuch

gl. Paris, 16. Febr. Der britische Lord-  
stiegelbewahrer Eden ist Freitag am Ziel  
der ersten Etappe seiner Europareise, die  
ihn auch nach Berlin und Rom führen  
wird, in Paris eingetroffen.

Diese Reise ist ein letzter Versuch der  
britischen Regierung, die Ab-  
rüstungsansprüche fortzuführen.  
Obwohl die Aussichten hierfür seit der  
französischen Antwort an die Reichsregierung  
sehr gering sind, hofft man in London noch  
immer, den britischen Abrüstungsvorschlag  
zum Gegenstand ernsthafter Verhandlungen  
machen zu können; darüber hinaus soll sogar  
der Versuch unternommen werden, Deutsch-  
land wieder nach Genf zu bringen oder,  
wenn dieser Versuch mißlingt, eine Achtmächte-  
konferenz einzuberufen.

Während die Londoner „Times“ eine An-  
deutung machten, als würde Eden in der  
Sicherheitsfrage Frankreich noch weiter ent-  
gegenkommen, hat Eden selbst in einem  
Pariser Blatt ausdrücklich erklärt: „Die  
öffentliche Meinung meines Landes ist nicht  
bereit, neue militärische Blanko-  
verpflichtungen zu übernehmen. Sie will sich  
nicht automatisch in einen Krieg hineinziehen  
lassen, dessen Ursachen sie nicht kennt.“

In Paris selbst werden die Aussichten  
Edens um so ungünstiger beurteilt — un-

günstiger für die wirkliche Abrüstung! —  
als die britische Regierung nicht ein zweites  
Mal die Anerkennung des deutschen Gleich-  
berechtigtheitsrechtes ablehnen will. Die  
„Times“ weisen die in der französischen  
Antwort und in amtlichen französischen Mit-  
teilungen enthaltenen Vorwürfe, daß Deutsch-  
land aufrückte, sogar sehr scharf zurück und  
stellen ausdrücklich fest, daß es keinerlei An-  
zeichen dafür gäbe, daß irgendjemand Deutsch-  
land verdächtige, schwere Angriffswaffen her-  
zustellen.

#### Berlin und Paris zur französischen Antwort

Die Stellungnahme der Berliner  
Presse zur französischen Antwort ist durch-  
aus einheitlich. „Frankreich macht weiter  
Schwierigkeiten dort“, schreibt der „Völkische  
Beobachter“, wo keine vorhanden sind. Man  
kann nur betonen, daß Frankreich jede  
Chance, zu einer wirksamen Abrüstung zu  
kommen, verpaßt hat. Wo wird denn über-  
haupt von der französischen Abrüstung ge-  
sprochen? In der Note steht kein Wort da-  
von.“ Die „Deutsche Zeitung“ bezeichnet die  
Note als ein wertloses Dokument.

Am so mehr billigt die Pariser Presse  
die Note, obwohl auch der offiziöse „Petit  
Parisien“ zugeben muß, daß die Verständig-  
ungsaussichten sehr gering geworden sind.  
Die gesamte Rechtspresse lobt Barthou.

## Der Bürgerkrieg in Wien ist beendet Fortsetzung der Entwaffnungsaktion — 2500 Margiften verhaftet

Wien, 16. Febr.

Nur langsam findet Wien nach vier Tagen  
blutigen Bürgerkrieges von unerhörtem  
Ausmaß wieder das Gleichgewicht des All-  
tags zurück. Die Absperrungsmaßnahmen  
sind im Innern der Stadt im wesentlichen  
beseitigt worden, d. h., Drahtverhau und  
Polizeistreifen sind aus dem Straßenbild ver-  
schwunden. Die Straßenbahnen verkehren  
wieder in vollem Umfang. Theater und  
Kinos öffnen am Samstag wieder. Die  
öffentlichen Gebäude werden nach wie vor  
von Truppen und Polizei bewacht. Durch  
die Straßen ziehen größere Truppen- und  
Heimwehrabteilungen. Die Polizei und das  
Sicherheitskorps, die in den letzten Tagen  
ununterbrochen in die Kämpfe eingeseht  
waren, sind heute zur Erholung in die  
Kasernen zurückgezogen worden.

In den Außenbezirken und in den großen  
Kampfabzweigen wird die militärische  
Ueberwachung aufrechterhalten. Der all-  
gemeine Bereitschaftszustand bleibt bestehen.  
Die Entwaffnungsaktion und Waffenfunde,  
in dem ganz Wien umgebenden Gürtel der  
Gemeindebauten, die in den Kämpfen die  
strategischen Stützpunkte des Aufstandes  
bildeten, werden systematisch fortgesetzt. Neue  
umfangreiche Waffenlager sind in den Nacht-  
stunden entdeckt worden. Es erfolgen weiter  
zahlreiche Verhaftungen. Die Suche nach  
Aufdeckung des Organisationsnetzes des Auf-  
standes wird fortgesetzt. Die Ergebnisse  
werden allerdings noch nicht bekanntgegeben.  
Die Schützverbände wollen nach der tschecho-

slowakischen Grenze hin flüchten, werden je-  
doch von der Gendarmerie verfolgt.

Die Regierung schreitet in der Säuberung  
der Wiener Verwaltung von sozialdemokra-  
tischen Elementen weiter fort. Das alte  
Wappen der Stadt Wien, der Doppeladler,  
ist von heute ab wieder eingeführt worden.  
Aus den Amtsräumen des Rathauses ver-  
schwimmt der sozialdemokratische Bilder-  
schmuck. In den Schulen und in der Schul-  
verwaltung sind sämtliche sozialdemokratischen  
Personalitäten von ihren Posten entflohen  
worden. Die zahlreichen Standrechtsverhand-  
lungen in Wien, St. Pölten und Steyr  
gehen weiter. Mit der Rückkehr ruhigerer  
Zustände entsteht für die Regierung die  
ernste Frage, was nun geschehen soll.

#### Starhemberg

fordert Heimwehr-Diktatur

Londoner Blätter melden aus Linz Inter-  
views mit dem Heimwehführer Fürst  
Starhemberg, denen zufolge der Fürst  
erklärt habe, daß jetzt in Oesterreich eine völ-  
lige Diktatur die halbe Diktatur von Dr.  
Dollfuß ersetzen müsse. Dem Vertreter der  
„Morningpost“ gegenüber sagte Fürst Star-  
hemberg, es werde unvermeidlich sein, dieser  
Tage einige sozialistische Führer zu hängen,  
allerdings sei er mehr für Erschießen als für  
Hängen, denn sie hätten tapfer gekämpft.  
Starhemberg gab hier der Ansicht Ausdruck,  
daß ein nationalsozialistisches Regime in  
Oesterreich unmöglich (!) sei.

In einem Interview mit der „Daily Mail“  
sagte dagegen Fürst Starhemberg, es wäre

denkbar, daß man ein Kompromiß mit der  
österreichischen Nationalsozialisten zustande  
brächte. Gegenwärtig allerdings könne er  
keine Grundlage für Verhandlungen ent-  
decken. Die Nationalsozialisten würden viel-  
leicht, so meinte Starhemberg, sagen, daß sie  
sich im Kabinett mit dem Posten des Innen-  
ministers und des Ministers für öffentliche  
Arbeiten begnügen würden, aber dies könnte  
sich „als das dünne Ende eines Keiles“ her-  
ausstellen.

Der Vorstand des Wiener christlich-sozialen  
Abgeordnetenklubs hat beschlossen, dem Bun-  
deskanzler die Einberufung des Parlaments  
vorzuschlagen.

#### Eine gemeinsame Erklärung der Mächte

Aus Paris wird berichtet: Der französi-  
sche Außenminister hatte gestern mit den Ver-  
tretern Italiens, Englands und der Tschecho-  
slowakei Besprechungen, die der Veröffent-  
lichung einer gemeinsamen Erklärung galten,  
in der die Mächte die Notwendigkeit der Auf-  
rechterhaltung der österreichischen Unabhän-  
gigkeit feststellen wollen.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily  
Telegraph“ erfährt, die britische Regierung  
habe in der diskretesten und freundschaftlich-  
sten Weise dem Bundeskanzler und der öster-  
reichischen Regierung gegenüber der Hoffnung  
Ausdruck gegeben, daß diese Milde zeigen  
werden. Die neue französische Regierung  
habe, wie es heiße, in Wien ähnliche Rat-  
schläge gegeben.

## Das Kriegsmaterial der Marxisten

Wien, 16. Februar. Die Waffensuche der Truppen und der Polizei in den roten Gemeindefhäusern in 12 Bezirken hat nach den bisherigen Feststellungen, jedoch ohne Bezirk Floridsdorf und Ottakring, zu der Beschlagnahme von nachstehendem Kriegsmaterial geführt:

73 Maschinengewehre, 3276 Gewehre, 3700 Revolverpistolen und 228 000 Patronen. Die meisten Maschinengewehre sind nach diesen Feststellungen in dem Arbeiterviertel Favoriten gefunden worden und zwar 28 Maschinengewehre und 520 Gewehre. Das Viertel Schmelz zeichnet sich durch 3000 Revolverpistolen und 19 000 Schuß Infanteriemunition aus. Da jedoch das Ergebnis der Waffensuche der Hauptkampfabteilung in Floridsdorf und Ottakring fehlt, muß für das Endergebnis mit weit höheren Ziffern gerechnet werden. In der letzten Nacht sind allein in einem Bezirk 80 000 Schuß Infanteriemunition sowie ein großer Posten sogenannter „Schmierbasen“, die als Wurfgranaten dienen, beschlagnahmt worden, ferner eine große Anzahl von Sprengkörpern und vollkommen verwendungsfähigen Minen. Weiter ist jetzt festgestellt worden, daß in den lebenswichtigen Betrieben, in Lebensmittelagarn, Konsumvereinen und städtischen Betrieben ein großes Netz von Feldtelefonen und Telegraphen angelegt waren. Die verhafteten Schußbündler haben erklärt, daß diese Anlagen schon vor längerer Zeit in die Betriebe geschafft worden seien. Ferner wird mitgeteilt, daß insgesamt bis jetzt in Wien 2500 Angehörige des ehemaligen republikanischen Schußbundes verhaftet worden sind.

### 133 Tote, davon 95 Militärischen

Nach offiziellen Angaben betragen die Verluste auf der Regierungsseite in Wien 133 Tote und 375 Schwerverletzte. Von den Toten gehören 24 der Polizei an, 6 dem Bundesheer, 8 dem freiwilligen Schußkorps und 95 Tote sind Zivilpersonen. Unter den Schwerverletzten befinden sich 255 Zivilpersonen.

### Das vierte Todesurteil

Das Standgericht fällt am Freitag das vierte Todesurteil. Der Gruppenführer des republikanischen Schußbundes, der Arbeiter Karl Swoboda, der verheiratet ist und drei Kinder hat, wurde vom Strafsenat zum Tode durch den Strang verurteilt. Zwei weitere Schußbündler wurden der ordentlichen Gerichten überwiesen.

## Mit Bolldampf in die Arbeitsbeschaffung!

Eine Bekanntmachung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 16. Febr. Der Reichsarbeitsminister gibt folgendes bekannt: Durch die Reichszuschüsse für Instandsetzungs- und Umbauarbeiten soll in den Wintermonaten Arbeit geschaffen werden. Es ist daher erneut eine Nachprüfung dahin angeordnet, ob die Arbeiten auch tatsächlich ausgeführt werden. Wird festgestellt, daß mit den Arbeiten nicht sofort oder innerhalb der von der örtlichen Stelle gestellten Frist begonnen ist, so wird der Vorbescheid zurückgezogen. Eine Zurückziehung muß auch dann eintreten, wenn die Arbeiten etwa deshalb nicht durchgeführt werden, weil die Finanzierung noch nicht sichergestellt ist.

### 12 000 Kilometer Autobahnen?

Berlin, 16. Febr. Der Generalinspektor des deutschen Straßenwesens, Dr. Jug. Todt, vertrat in einem Vortrag in der Lessing-Hochschule in Berlin über die geplanten und bereits begonnenen Reichsautobahn-Bauten den Standpunkt, daß die Gesamtlänge des bisher vorgesehenen Autobahnnetzes von 6000 bis 7000 Kilometer auf 10 000 bis 12 000 Kilometer gesteigert werden müsse.

# Die deutsche Rassegesetzgebung

Berlin, 16. Febr. Auf Einladung des Leiters des außenpolitischen Amtes der NSDAP, Alfred Rosenberg, sprach Reichsinnenminister Dr. Frick vor dem diplomatischen Korps und geladenen Gästen über die Rassegesetzgebung des Dritten Reiches. Dr. Frick führte u. a. aus:

In Deutschland war im November 1918 eine artfremde Rasse zur Macht gekommen: die jüdische Rasse. Von den Ärzten waren 48, von den Rechtsanwälten 54 und von den Theaterdirektoren 80 Prozent Juden. Der Anteil an den leitenden Stellen in Handel und Verkehr war verhältnismäßig fast zehnmal so groß wie jener der Deutschen. In den wichtigsten sozialen und politischen Kreisen hatten sie bestimmenden Einfluß. Dadurch bekam das Ausland ein falsches Bild von dem Wesen des deutschen Volkes. Im Reich wirkten diese Tatsachen vergiftend auf den Geist und die Seele des Volkes.

Die Angriffe gegen die deutschen Gesetze und insbesondere gegen den „Arier-Paragrafen“ sind völlig unbegründet. Der Paragraf 3 des Gesetzes zur Wiederherstellung

des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 stellt den Beginn der deutschen Rassegesetzgebung dar. Weitere Maßnahmen in dieser Richtung sind getroffen worden, bezüglich der Rechtsanwaltschaft und Ärzteschaft sowie in dem Gesetz gegen die Ueberfüllung deutscher Schulen und Hochschulen und im Reichserbhofgesetz. Internationale Abmachungen, die der Durchführung der Rassegesetzgebung entgegenstehen, werden selbstverständlich von der deutschen Regierung anerkannt.

In der Befreiung des Volkstörpers von fremdrassigen Einflüssen kann sich jedoch die Rassegesetzgebung nicht erschöpfen. Sie muß darüber hinaus das Volk in seiner rassischen Eigenart zu mehrren, zu heben und zu fördern suchen. Diesen Aufgaben dienen die Maßnahmen der Erbgesundheitspflege und Rassenhygiene.

Die deutsche Rassegesetzgebung will kein Urteil fällen über den Wert anderer Völker und Rassen. Aber wir möchten meinen, daß auch andere stolze Völker grundsätzlich ebenso Wert darauf legen, ihre rassische Zusammensetzung möglichst unvermischt zu erhalten.

## Die Wirren in Oesterreich



Alltägliche Szenen vor der Wiener Innenstadt. Die Innenstadt ist hermetisch abgeschlossen, und alle Passanten, die hinein- oder hinaus wollen, werden streng kontrolliert, zugleich nach Waffen durchsucht.

Bei dem Bau der bereits festgelegten rund 6500 Kilometer Autobahnen werden auf sechs Jahre eine halbe Million Arbeiter Beschäftigung finden. Die notwendigen Erdbewegungen schätze er auf 260 Millionen Kubikmeter, den Zementbedarf für die Betonbauwerke auf vier bis fünf Millionen Kubikmeter und den Eisenbedarf auf eine halbe Million Tonnen. Die deutsche Holzindustrie hat bereits durch die ersten Bauaufträge eine merkbare Belebung erfahren.

## Neueste Nachrichten

Der Reichskanzler empfing in Gegenwart des Reichsministers Dr. Rudolf Heß den Schwaben-Bischof Dr. Augustin Pacha von Temeswar, der die Grüße der Banater Schwaben überbrachte.

Vom Oktober 1933 bis heute wurden rund 100 bis 105 000 Morgen Domänenland in Preußen zur Schaffung neuen Bauerntums zur Verfügung gestellt.

Der bühningische Landeskirchenrat hat gegen mehrere Pfarrer Ordnungsstrafen ausgesprochen, weil sie im Gottesdienst eine von der Leitung des Pfarrernotbundes angeordnete Kanzelabkündigung verlesen haben, die sich gegen den Reichsbischof und eine von ihm erlassene Verordnung richtete.

Da die bulgarische Regierung Dimitroff, Popoff und Taneff die bulgarische Staatsangehörigkeit aberkannt hat, wurde ihnen das sowjetrussische Staatsbürgerrecht verliehen.

Das „Deutsche Kreditabkommen von 1933“ ist durch ein neues Abkommen mit Laufzeit bis 28. Februar 1935 verlängert worden.

In Frankreich wurden zwölf dreimotorige Verkehrsflugzeuge der Air Francaise aus dem Streckendienst gezogen und einem Bombengeschwader eingegliedert. Damit will Frankreich beweisen, daß Verkehrsflugzeuge auch für Kriegszwecke verwendet werden können, um dadurch die gegen Deutschland gerichtete Forderung einer Internationalisierung der gesamten Luftfahrt zu begründen.

Wie aus England verlautet, wird gegenwärtig zwischen London, Paris und Rom ein Meinungsaustrausch über die Lage in Oesterreich gepflogen. Die österreichische Regierung hat die Ausrufung des Völkerbundes im Streit mit Deutschland verweigert.

Wie verlautet, trägt man sich in Frankreich mit dem Gedanken einer neuen 10proz. Herabsetzung der Einfuhrquote für englische Kohle, falls England weitere Maßnahmen gegen den französischen Export ergreifen sollte.

Fünf russische Großflugzeuge sind am Nordkap aufgestiegen, um die Mannschaft des Eisbrechers „Tscheljuskin“ zu retten.

Wie Havas aus Havanna meldet, haben England, Frankreich, die Vereinigten Staaten, Spanien und China 100 Millionen Franken Schadenersatz von der kubanischen Regierung für den ihren Staatsangehörigen bei der letzten Revolution zugefügten Schaden gefordert.

## Schlußtag der Wartburg-Tagung Staatssekretär Hierl über den Arbeitsdienst

Eisenach, 16. Febr. Der Schlußtag der Wartburgtagung der Nationalsozialistischen Arbeitsdienstführung gestaltete sich zu einer einmütigen Treuekundgebung für den Reichsarbeitsdienstführer, Staatssekretär Hierl.

Bei der Erledigung der Punkte Arbeitsgeist, Arbeitsplanung, Arbeitsausbildung und Arbeitsabrechnung ergriff der Reichsarbeitsführer das Wort zu einer längeren Ansprache. Er führte u. a. aus: Der Arbeitsdienst ist keine Nachahmung irgendeiner anderen Organisation, sondern eine Neuschöpfung, geboren aus der nationalsozialistischen Bewegung heraus. Aus dieser Herkunft hat der Arbeitsdienst seine Erbmasse, seinen Charakter und damit seine Lebensgesetze erhalten und diesen Lebensgesetzen muß er treu bleiben, wenn er nicht verkommen und verderben will. Auf der letzten Tagung der Gauarbeitsführer im Oktober, so fuhr der Reichsarbeitsführer fort, habe ich als Aufgabe für die nächsten Monate gestellt: Vollendung des organisatorischen Aufbaues und der inneren Festigung. Der äußere organisatorische Aufbau wird am 1. April im wesentlichen vollendet sein. Der Hauptnachdruck wird jetzt auf den inneren Ausbau, auf die richtige Gestaltung des Dienstbetriebes und als Voraussetzung hierfür auf die systematische Führerschulung und Führerziehung zu legen sein. Entscheidend für diesen inneren Aufbau ist, daß er in nationalsozialistischem Geist erfolgt. Das Jahr 1934 wird für die Zukunft des Arbeitsdienstes entscheidend sein.

## Ein Kongreß deutscher und ausländischer Industrieller?

Deutsche Wirtschaftsführer beim Volkskanzler

Berlin, 16. Febr. Reichskanzler Adolf Hitler empfing am 15. Februar das Präsidium des Deutschen Industrie- und Handelskongresses, der Spitzenorganisation der Deutschen Industrie- und Handelskammern und der deutschen Handelskammer im Ausland zu eingehendem Bericht.

Präsident Dr. von Renteln gab ein Bild über die Tätigkeit der deutschen Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Industrie- und Handelskongresses, die bereits als eine Ausgleichsstelle zwischen Industrie und Handel innerhalb der Wirtschaft wirken.

Dr. von Renteln trug ferner vor, daß ein Kongreß der deutschen im Auslande ansässigen Handelskammern geplant sei, um nicht nur den im Auslande lebenden deutschen Industriellen, Handels- und Gewerbetreibenden, sondern auch den befreundeten, mit der deutschen Wirtschaft zusammenarbeitenden Ausländern Gelegenheit zu geben, die Wirtschaftsvorgänge in Deutschland selbst an Ort und Stelle studieren zu können. Er bat den Reichskanzler, in einer großen Schlusssitzung selbst zu den versammelten Vertretern der Auslands-Handelskammern zu sprechen. Diese Veranstaltung werde voraussichtlich Ende Mai d. J. in Berlin stattfinden.

Der Reichskanzler nahm den Vortrag Dr. von Rentelns entgegen und erwiderte hierauf in einigen kurzen Ausführungen.

Auf der Mühlbach-Alpe bei Judenburg in Steiermark wurde eine Schi-Abteilung des Wiener Universitäts-Instituts für Fernlehre ausbildung von einer Lawine überrascht. Von 15 Teilnehmern des Lehrganges wurden 5 Teilnehmerinnen von der Lawine verschüttet. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden.

Zwei ägyptische Städte wurden von verheerenden Bränden heimgesucht. In Ben-Haefal wurden durch einen Brand 85 Häuser zerstört, 5 Menschen kamen ums Leben. In der Stadt Zagazig fielen 250 Häuser den Flammen zum Opfer.

**Millionenfach erprobt, Millionenfach gelobt!**

**IMI** zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät! **IMI**

hergestellt in den Persil-Werken.

Nicht nur in der Küche, beim Geschirraufwaschen und Reinigen, auch in Speisekammer, Baderaum, Toilette, kurz: überall, wo es gilt, schnell und gründlich alles sauber und schön zu machen, ist **IMI** der treue Wächter der Reinlichkeit!

## Warum Deutschtum im Auslande?

1. Weil die Erhaltung des bedrohten deutschen Volkstums im Grenz- und Auslande ein Kampf um unsere Selbsterhaltung ist.
2. Weil die 35 Millionen Deutsche jenseits der Reichsgrenzen die Grundpfeiler zum Aufbau unserer deutschen Wirtschaft sind, damit unmittelbar dem deutschen Arbeiter zu Brot und Arbeit verhelfen.
3. Weil die Auslandsdeutschen auf vorgeschobenen Posten die Verfechter deutscher Belange in der Welt sind (z. B. im Kampf gegen die Greuelpropaganda, im Kampf gegen den Warenboykott).
4. Weil die Zukunft unseres Volkes in der Verbundenheit des Reichsdeutschtums mit dem Auslandsdeutschtum liegt. Der VDA (Volkshund für das Deutschtum im Auslande) kämpft für die Erhaltung des Auslandsdeutschtums.

### Generalversammlung des Kaninchenzuchtvereins

Am letzten Sonntag fand bei Mitglied K. Schenkerle in Calw die Generalversammlung des Kaninchenzuchtvereins Calw statt. Der 1. Vorsitzende Zwerger begrüßte die Erschienenen. Protokoll und Tätigkeitsbericht wurden einstimmig genehmigt. Der Verein hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Er beteiligte sich an der Vokalstellung in Hirsau, an der allgemeinen Ausstellung in Liebenzell, an der Kreisgruppen-Ausstellung in Calw u. an der Deutschlandschau in Leipzig. Dem Kassenbestand ist befriedigend. Es wurde beschlossen, im laufenden Jahr einen Werbeausflug mit Wanderverammlung nach Bad Teinach und eine Vokalstellung zu veranstalten. Außerdem wird sich der Verein an der Kreisgruppen-Ausstellung in Neuenbürg am 24.-25. November und an der Gauschau, die über Neujahr in Böblingen stattfindet, beteiligen. Ferner wurden die Anschaffung einer Säwiewerkzeuge und die neuen Vereinsstatuten genehmigt. Für die vorgeschriebene Beratungsfelle, die jeder Verein haben muß, wurden die Züchter Schwenk und Zwerger aufgestellt. Dort können sich Mitglieder und Nichtmitglieder über alle Fragen der Kaninchenzucht beraten lassen. Die Säwiewerkzeuge bestehen in diesem Jahr aus den Mitgliedern Schwenk u. Ruh, Wils. Der Verein beabsichtigt, in nächster Zeit eine Frauengruppe zu gründen, in der auch Frauen und Töchter von Nichtmitgliedern eintreten können. Die Hauptaufgabe der Frauengruppe besteht darin, eine möglichst vorteilhafte Zellverwertung im eigenen Haushalt durchzuführen. Die Kaninchenzuchtvereine sind im Reichsverband Deutscher Kaninchenzüchter zusammengeschlossen, der über 200 000 Mitglieder zählt.

### Wie wird das Wetter?

Der Kern des Hochdruckes befindet sich nunmehr über Großbritannien. Da ozeanische Luftströmungen nach Süddeutschland vorzudringen, ist für Sonntag und Montag zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes und nur mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

Stuttgart, 16. Febr. Bei der diesjährigen Reiseprüfung darf nach den Bestimmungen des Reichsministers des Innern das Zeugnis der Hochschulreise in Württemberg an höchstens 611 Schüler, darunter höchstens 61 weibliche, erteilt werden. Es wird hiernach nur

## Kreisbauernschafts-Tagung in Bad Teinach

Am 8. Februar fand eine Tagung des Kreisbauernrats und der Ortsbauernführer im Hotel Hirsch in Bad Teinach statt. Kreisbauernführer Pg. Hanselmann eröffnete die Tagung und sprach über die Aufgaben der Ortsbauernführer, besonders im Hinblick auf die Durchführung des Erbhofgesetzes und der Bauernsiedlung. Anschließend gab der Redner den Ortsbauernführern Richtlinien über ihre Arbeit in der nächsten Zeit. Nachdem Kreispresswart Pg. Birle kurz über die Aufgabe der Ortspresswart berichtet hatte, wurden die Ortspresswart ernannt.

Der langjährige Geschäftsführer des Lagerhauses des Landw. Bezirksvereins und später der Kreisbauernschaft, Knecht, konnte in den letzten Tagen seinen 70. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß gedachte der Kreisbauernführer der Verdienste und der vorbildlichen treuen Arbeit, die dieser der Bauernschaft geleistet hat. Ein sprechender Beweis dafür sind der vortreffliche Stand und die gute Vermögenslage des Lagerhauses, das demnächst in andere Hände übergeführt wird, da die Kreisbauernschaft in Zukunft sich nicht mehr mit dem Warenumsatz befaßt. Namens der Bauernschaft überreichte der Kreisbauernführer dem Jubilär ein kleines Geschenk.

Im weiteren Verlauf der Tagung berich-

tete Pg. Wentzsch, Teinach, über die Verhandlungen, die er für die Bezirksmühlen mit den Mehlabnehmern des Bezirks geführt habe, um den im Bezirk Calw verkäuflichen Weizen den Bezirksmühlen zuzuleiten. Die Bäcker und der Konsumverein bevorzugten aber das Mehl der Großmühlen, obwohl die Brotabnehmer das fernere Brot aus dem Mehl der Bezirksmühlen gern nehmen würden. Die Bäcker und der Mehlhandel, so betonte Pg. Wentzsch, sind offenbar noch nicht von dem neuen Geist durchdrungen, sonst hätten sie längst eingesehen, daß die Bezirksmühlen mit ihren kleineren Mühlen mindestens ein ebenso wichtiges Glied der Volksgemeinschaft sind wie die Besitzer der Großmühlen. Der Bezirk Calw ist Zugschubbezirk, seine Brotgetreideerzeugung deckt nur einen geringen Prozentsatz des vorhandenen Mehlbedarfs. Um so mehr sollte eine befriedigende Regelung möglich sein. Der Redner gab deshalb der Hoffnung Ausdruck, daß mit der Zeit Bäcker und Konsumverein das Mehl der Bezirksmühlen doch noch nehmen würden.

Nachdem noch verschiedene Ortsbauernführer das Wort ergriffen hatten, fand zum Schluß eine Führung durch den zweckmäßig und neuzeitlich eingerichteten Betrieb der Mineralbrunnen A.-G. in Bad Teinach statt.



Parteiangehörigen und deren Angehörige, die am Gauparteitag in Stuttgart (25. Februar 1934) als Zuschauer teilnehmen und den ab Calw gehenden Sonderzug benützen wollen, melden sich bis spätestens Montag, den 19. Februar 1934, bei der Kreisleitung an. Fahrpreis hin und zurück ca. 1.20 RM.

Der für Sonntag, den 18. Februar 1934, vorgesehene gewesene Dienstausschuss fällt aus.

Heute abend 9 Uhr treffen sich die politischen Leiter des Kreises Calw im Gasthaus „zum Stern“ zu gemütlichem Beisammensein. Gäste willkommen.

Der Kreisleiter.  
Hitlerjugend Gefolgschaft 2 II 126

Die geplanten Scharappelle fallen aus. Am Sonntag, 18. Februar, vormittags 10 Uhr, findet im HJ-Heim Bad Teinach eine Führerbefragung statt. Zu erscheinen haben alle Schar- und Standortführer, Kassenwarte und Presswart. Ich erwarte vollzähliges Erscheinen derselben.

Der Gefolgschaftsführer.

## Eingefandt

Gegen das Umhauen der Heden im Winter Mit großer Besorgnis und Entrüstung müssen die Bienenzüchter von Würzbach zusehen, wie in den letzten Jahren jeden Winter größere Teile von Heden, welche meist aus Saalweiden, Haselnuß, Traubentirsche, Felsenbirne, Kreuzdorn, Pulverholz, Gem. Hartbirne, Liguster, gemeine und schwarze Heden-tirsche, Trauben-Hollunder u. a. bestehen, einfach wahllos umgehauen werden, und das nur aus Langeweile in der Winterzeit und um ein paar Steden Brennholz mehr zu bekommen. Gegenwärtig sieht man in Naislach beim Transformatorhäuschen wieder Heden aus lauter Traubentirschen auf dem Boden liegen, die größtenteils zur Bösungsbefestigung gedient haben und kaum an landwirtschaftliche Grundstücke anstoßen, so daß von Schaden gar keine Rede sein kann.

Solche Arbeiten kennzeichnen die Naturverbundenheit der Betroffenen; oder daß bei ihnen der Grundsatz: „Gemeinnutz vor Eigennutz“ noch nicht durchgedrungen ist, denn es ist schon wiederholt, in letzter Zeit sogar in Würzbach von der Landwirtschaftsschule Calw, der Wert dieser Sträucher zur Frühjahrsentwicklung der Bienen für uns Jüter vom Calwer Wald geschilbert worden, ganz abgesehen von der herrlichen Blüte der Traubentirsche, die manches Wanderbier im Frühjahr erfreut.

Sollte diese Art der Hedenrodung bei uns im Calwer Wald, wo diese Heden die einzige Pflanzquelle im jetzigen Frühjahr für unsere Bienen sind, in diesem Umfang weiterfortschreiten, so ist die Bienenzucht ernstlich gefährdet, und was dies bedeutet, sollte heute jedem Bauer und Obstzüchter bekannt sein.

## Bieh- und Fruchtmärkte

**Biehpreise.** Mengen: Farren 150 bis 310, Kühen 180-320, Rüche 80-320, Kalb 270-340, Jungvieh 80-200 RM. — Waldorf: Rüche 250-360, Kalb 280 bis 330, Rinder 170-220, Jungvieh 80 bis 140 RM.

**Schweinepreise.** Bönnigheim: Milchschweine 13-17,50, Käufer 22-33 RM. — Kilsfeld: Milchschweine 15-20 RM. — Mengen: Milchschweine 19-24 RM. — Waldorf: Milchschweine 17,50 bis 21 RM.

ungefähr die Hälfte der Abiturienten, die die Reiseprüfung bestehen, das Zeugnis der Hochschulreise erhalten. Die Grundlage für die Auswahl bildet die geistige und körperliche Reife, der Charakterwert und die nationale Zuverlässigkeit.

Schramberg, 16. Febr. (Felssturz.) Kurz vor Vorbeifahrt eines von Willingen kommenden Güterzuges löste sich oberhalb des Losbach-Tunnels bei Triberg ein etwa zentnerschweres Felsstück los und kam auf das Gleis zu liegen. Der Lokomotivführer brachte den Zug sofort zum Halten, konnte aber wegen der Kürze der Entfernung nicht mehr verhindern, daß der Stein die Lokomotive ziemlich stark beschädigte. Nachdem das Hindernis mit großer Mühe entfernt war, konnte der Zug noch bis Gausach weiterfahren, wo die beschädigte Lokomotive ausgewechselt werden mußte.

Dettingen, 16. Febr. Die Ortsgruppenleitung der NSDAP beantragte, jedem Brautpaar anlässlich der standesamtlichen Trauung eine Ausgabe „Hitlers Kampf“ als Geschenk zum Andenken an die Ernennung des Führers zum Reichkanzler auf Rechnung der Gemeinde, und zwar rückwirkend ab 30. Januar 1933, zu überreichen. Dem Antrag wurde vom Gemeinderat entsprochen. Vorerst sollen 100 Exemplare beschafft werden.

Wangen i. A., 16. Febr. Am Mittwoch abend brach auf bisher unbekanntem Weile im Landwirtschaftsamwesen des Seb. Geist in Gagenberg ein Brand aus. Die Feuerwehr war mit der Motorspritze bald zur Stelle. Infolge Wassermangels mußte die Schlauchleitung zirka 1100 Meter weit gelegt werden. Das ganz aus Holz gebaute Anwesen war aber nicht mehr zu retten und brannte vollständig nieder.

Von der bayerischen Grenze, 16. Febr. Der 7 Jahre alte Sohn des Bäckermeisters Brumm und der 8 Jahre alte Sohn des Arbeiters Behnhöfer vergnügten sich in Neuburg auf dem Altwasser der Donau mit Schlittschuhlaufen. Als die Kinder abends nicht nach Hause kamen, hielt man Nachschau. Die beiden Knaben wurden tot in einem Eisloch gefunden.



Morgen Sonntag verkauft das Winterhilfswerk überall im Deutschen Reich

## Plauener Spitzen-Rosellen

Ein Stück kostet nur 10 Pfennig.

Spende auch Du!

Jedes 10-Pfennig-Stück, das Du gibst, bedeutet

Brot für einen armen Volksgenossen!

**SPAREN**

**DER WEG ZU WOHLSTAND**

**Calwer Bank**

e. G. m. b. H.

**Mädchen-Gesuch**

Zum Eintritt für Ende Februar oder Anfang März suche ich rechtschaffenes, geordnetes Mädchen für Haus und Küche

Andler zum „Hirsch“  
Bad Teinach

**Mädchen**

43 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stelle

in kleinem Haushalt ohne Landwirtschaft, bei guter Behandlung.

H. Schiffer, Talmühle, D. Calw

**Stelle findet**

jüngerer, ehrlicher, fleißiger **Bursche**

der in landwirtschaftlichen Arbeiten bewandert ist

Nicht zur Sonne, Calmbach

**Ralbin**

34 Wochen trächtig, hat zu verkaufen

Abolf Großhans  
Speßhardt.

**Tawohl mein Liebling!**

Wir kaufen unsere Möbel nur

bei der Herstellerfirma:  
**Möbelschreinerei KARLEISENHARDT-RENNINGEN** (Würtf.)

Verlangen Sie Angebote!

Für Ehesanddarlehen zugelassen.

**Hausverkauf in Hirsau**

Das der + Kathrine Weimann gehörige, bei den Anlagen gelegene Einfamilienhaus wird am Dienstag, den 20. Febr. 6 U. zum zweiten- und letztenmal versteigert.

**Rdl. Ehepaar sucht sonnige Wohnung**

mit 2 großen od. 3 kleinen Zimmern.

Angebote mit Preisangabe unter S. R. 40 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Gicht und Nervenschmerzen! Rheumatismus, Hexenschuß!**

Vertreiben Sie die quälenden Schmerzen in den Armen, Beinen, Kopf und Rücken mit der altbewährten, schmerzlindehenden Einreibung **Walwurzfluid**. Es schafft auch Ihnen Linderung! Versuchen Sie es nur, Sie werden uns recht geben! **Walwurzfluid**: Flasche RM. 1.74, Walwurzfluid Spezial Doppelstark: RM. 2.56. Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach und Liebenzell.

**Wohnung mit Laden**

Opelwagen 4/20 PS.

sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle Altes Postamt.

**Radio**

aller Fabrikate liefert sofort bei **Wochenraten von 2 bis 3 RM.**

Verlangen Sie unverbindl. Vorführung in Ihrem Heim. Anfragen unter S. St. 40 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

**5-Zimmer-Wohnung**

neu hergerichtet mit eingerichteten Bad zu vermieten.

Spöhrersche Höhere Handelsschule

**Brutelen**

Küchen, Sunghühner, Bäckergüter, Eide, liefert Geflügel in Mengen in Mergentheim E.S. Katalog frei.

**Evang. Buchhandlung Carl Spambalg**

Fernsprecher Nr. 489 empfiehlt zu

**Konfirmationsgeschenken: Gesangbücher und Tragtaschen**

Taschenbibeln  
Bücher in großer Auswahl  
Kunstmappen  
gerahmte Bilder  
Schreibmappen  
Tagebücher

Photo- und Postkartenalben  
Briefpapiere  
Füllfederhalter  
Musikinstrumente  
Schöne Geschenke schon v. 30 Jan.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw

### Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 24. Februar 1934, nachmittags 2 Uhr, in der Weiß'schen Wirtschaft, aus den Abteilungen Welzberg, Fuchsloch, Tunnel, Grüner Weg

6 Nm. Laubholz und  
140 Nm. Nadelholz.

Personen, die mit Bezahlung des Kaufpreises früher erworbenen Holzes noch im Rückstand sind, können sich an der Versteigerung nicht beteiligen.

Calw, den 17. Februar 1934.

Stadtpflege.

### Simmozheim O. Calw

Vorbehaltlich der Zulassung wird zum Eintritt auf 1. April 1934

### Lehrling gesucht.

Bewerber mit der vorgeschriebenen Schulbildung und besten Zeugnissen wollen ihre Angebote bis spätestens 25. Februar 1934 einreichen.

Bürgermeisteramt: Schelle.

W. Forstamt Hirsau.

### Fichtenstangen-Verkauf.

Am Dienstag, den 27. Febr. 1934, vorm. 10 Uhr in Hirsau „Waldborn“ aus Staatswald Dittenbronnerberg: Abt. 3 Wasserweg, 4 Pflanzschule, 9 Schönbühl. Altbürgerberg: Abt. 3 Badwald, 4 Köfischmiede. **Lichtenhardt:** Abt. 4 Rohlmittel, 5 Langriß, 12 Reichertsbad, 38 Alte Steig, 39 Lange Mauer: Gerüstf. 137; Bauft. 48 I., 232 L., 200 II., 68 III., 331 IV., 418 V., Hopfenf. 630 L., 537 II., 399 III., 28 IV. Kl. Loserzeichnisse durch die Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart-W.

W. Forstamt Stammheim

### Beig-Holz- und Keifig-Verkauf.

Am Montag, den 19. Februar 1934, abends 6 Uhr im „Röhle“ in **Dekenspönn** aus Staatswald VI Abt. Borderer u. Ob. Wasserbaum rm. Buche: 3 Prgl. u. 50 Nadelh. Anbr., sowie das Flächenreißig aus diesen Abtlg. mit zus. 2000 Wellen.

### Ständiges Inserieren

bringt Gewinn!

Rötenbach, den 16. Februar 1934.

### Dankagung

Für die liebevolle Anteilnahme, die wir beim Heimgang meines lb. Mannes

### Johann Ulrich Bauer

in so reichem Maße erfahren durften und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir allen herzlichen Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
Christine Bauer.

Calw, Gutleuthaus, den 17. Februar 1934

Statt jeder besonderen Anzeige

### Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter, treubeforderter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

### Karl Riemann

im Alter von 54 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst worden ist.

In tiefem Leid:  
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Turnverein Calw  
von 1846 e. V.

Unser Turnbruder

### Karl Riemann

ist gestorben. Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung. Antreten der Mitglieder am Sonntag, den 18. Febr., nachm. 1<sup>20</sup> Uhr bei R. Gehring, Lederstraße. Anzug: Turner: Dunkler Anzug, blaue DT.-Mütze; die übrigen Mitglieder wie üblich.

Achtung!  
Landwirte

Für die bevorstehende Frühjahrssaat empfehle ich meine erstklassigen

Schar-Eggen

Salmon-Groß

Schmiedmstr., Neuhengstett



Er saß gewaltig in der Klemme!  
Aber die Kleinausgabe im Kleinanzeiger hat ihn aus der Klemme befreit — in ein paar Tagen vermittelte sie das geachtete Darlehen.

## Lichtspiele Badischer Hof - Calw

Achtung! Nur heute abend und Montag abend 8.20 Uhr  
Die bayerische Urtype WEISS FERDL in

### Der Meisterdetektiv

Eine Glanzleistung kernigen Humors  
mit Fritz Kampers, Ery Boys u. a. m.

Emelka-Ton-Wochenschau

Dazu das reichhaltige Beiprogramm

### Zur Konfirmation!

## Gesangbücher und Tragtaschen

In größter Auswahl vorrätig bei

### Fr. Häussler, Calw

an der Nikolausbrücke



### Dunkel und unergründlich

ist die Zukunft. Auch Dich können Schicksalsschläge treffen. Weuge vor befehlen und spare bei der

Oberamtsparkasse Calw

## Flanelle

zu besonders billigen Preisen

Flanell hell gestr.	ab 28 Pfg. d. Mtr.
Flanell kariert	„ 60 „ „ „
Sportflanell hell u. dkl.	„ 40 „ „ „
Flanelle weiß	„ 45 „ „ „
Windelflanell	„ 35 „ „ „
Flanelle f. Schlafanzüge	50 „ „ „

### Paul Ränchle, G. m. b. H.

Calw, am Markt.

## Zeitschriften-Vertreter

zum Ausbau der Werbe-Organisation einer nationalsozialistischen Sport-Illustrierten

sofort gesucht.

Angebote erbeten an die „NS.-Sport-Illustrierte“  
Abteilung Organisation, Stuttgart, Friedrichstr. 18

Für Calw und Umgebung sucht alte deutsche Verf.-Gesellschaft (alle Sparten) nebenberuflichen

Ortsagenten für Inhabung und Neuerung.

Guten Verdienst für strebsame, ortskundige Herren. Off. unter N. 2334 an „Uta“, Stuttgart.

Willy Dalcolmo

Maria Dalcolmo

geb. Münz

Vermählte

Calw

Erlenhof O. A. Gaildorf

17. Februar 1934

Heute Samstag und morgen Sonntag

halte ich

## Mehel-Suppe

und lade hierzu höflichst ein

Friedrich Schad zur „Jungfer“

Kentheim

Heute Samstag und morgen Sonntag

halte ich

## Metzelsuppe

und lade hierzu höflichst ein

Wilhelm Pfrommer z. Anker

Die Baupargenossenschaft e. G. m. b. H., Singen

### „Sparfi“

hält am Sonntag, den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr, im **Saßhaus zur Sonne**, Bahnhofstraße 46 in Calw, eine Zusammenkunft ihrer Mitglieder des Bezirks ab, bei welcher der Landesvertreter über den heutigen Stand des Bauparwesens sprechen wird.

Die „Sparfi“ hat einen zinsfreien Tarif, besitzt große Reserven und zählt zu den größten Bausparkassen Süddeutschlands.

Interessenten sind freundlichst eingeladen.

Bezirksobstbauverein

Die auf morgen Sonntag, d. 18. ds. Mts. angekündigte

### Bersammlung

wird auf Sonntag, den 25. Februar

verschoben.

## Sterbe-Kasse Calw

Unsere diesjährige

### Generalversammlung

findet morgen Sonntag, den 18. Februar, nachmittags 4 Uhr, bei **Sottlob Weiß**, Badstraße, hier, statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Neuwahlen, Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **der Vorstand.**

Die



### Leichtbauplatte

isoliert vorzüglich gegen Wärme, Kälte und Schall.

Eine 7,5 cm starke Leichtbauplatte bietet denselben Wärmeschutz wie eine 60-65 cm starke Ziegelwand.

Die Platte wiegt per cbm etwa 350 Kilo, während 1 cbm Backsteinmauer ein Gewicht von etwa 1800 Kilo aufweist.

Hersteller:

### Blank & Stoll, Calw

SA. 362

Ausschneiden!

## Schützen Sie

Ihr Kind vor Grippe

indem Sie ihm in die Schule einige

### Olbas-Tabletten

mitgeben, die Mund und Hals wohltuend erfrischen und desinfizieren.

Preis der Schachtel nur RM. 1.08.

Sie erhalten Olbas-Tabletten und das Original-Olbas (Preis RM. 3.—) im:

Reform- und Lebensmittelgeschäft

Ernst Pfeiffer / Calw